Marlen Beitzer

**Meßtechnik
für Akustik
und Schwingungstechnik**

Liebigstr. 12
D 31303 Burgdorf

Tel 05136 -89602 -6
Fax 05136 -5
email: messtechnik@beitzer.de
Internet: www.beitzer.de

IMPORT VON DATEN DER SYSCOM MR3 IN DAS AUSWERTE-SYSTEM 9000

Konfiguration

Einträge in der V9000.ini

Für den Datenimport werden zwei Einräge in der V9000.ini vorgenommen:

[auswertung]
…
Syscom_quelle=*Basisverzeichnis*
Syscom_backup=*j/n*
…

Der Eintrag Syscom_quelle ist **zwingend erforderlich**, um den Import zu aktivieren.

Der Eintrag syscom_backup ist optional

Die Datenverzeichnisse

Mit der Lieferung erhalten Sie einen komplett vorkonfigurierten Verzeichnisbaum als Zip-Datei. Die Zip-Datei kann auf ein beliebiges lokales Laufwerk entpackt werden.

Import-Verzeichnisse

Das „Basisverzeichnis“ ist der komplette Pfad eines beliebigen Verzeichnissses auf einem lokalen Laufwerk (Das Verfahren funktioniert NICHT mit Netz-Laufwerken als Import-Quelle).

In diesem Verzeichnis muss die folgende Verzeichnisstruktur vorliegen:

Basisverzeichnis\events
Basiverzeichnis\background

Im Basisverzeichnis muss das Konvertierungsprogramm von Syscom (**mr3000-convert.exe**) liegen. Es empfiehlt sich, diese Datei durch Schreibschutz vor versehentlichem Löschen zu schützen.

Die zu importierenden Dateien des MR3000 Systems (*.xmr und *.bmr) sind dann in die beiden Unterverzeichnisse events bzw. background zu kopieren.

Backup-Verzeichnisse

Um Organisationskonflikte zu vermeiden, werden beim Datenimport die Eingangsdateien (*.xmr und *.bmr) gelöscht. Um diese Dateien zu erhalten, kann in der V9000.ini der Eintrag

Syscom_backup=j

erfolgen. Dann werden die Eingangs-Dateien in Unterverzeichnisse des aktuellen Projekts kopiert (.\xmr_bck und .\bmr_bck). Diese Verzeichnisse werden beim Erstellen des Projekts unabhängig von dem Eintrag „syscom_backup“ angelegt und bleiben ggf. leer.

Da nicht klar ist, ob im Syscom-System die Dateinummern auch übergreifend für xmr- und bmr- Dateien eindeutig sind, werden beide Dateitypen in getrennte Backup-Verzeichnisse kopiert.

Bei Softwarelieferungen erwirbt der Kunde nur das nicht ausschließliche, zeitlich unbegrenzte Nutzungsrecht
Gewährleistung auf Hard- und Software 12 Monate
Alle Preisangaben zzgl. Umsatzsteuer zu jeweils geltenden Satz (z.Zt. 19%)

Der Datenimport – MR3-Projekte

MR3-Projekte sind im System 9000 mit der Zeichenfolge MR3 im Projektnamen anzulegen.

Die Zeichenfolge „MR3“ kann irgendwo im Projektnamen stehen, es empfiehlt sich aber, diese Kennung entweder vorn oder hinten zu verwenden (z.B. MR3_sprengung oder Baustelle_MR3).

Wenn das System 9000 ein Projekt mit dieser Zeichenfolge anlegt oder wieder öffnet, wird die Verzeichnisstruktur unter „*Basisverzeichnis*“ nach eingegangenen *.xmr und *.bmr Dateien durchsucht. Werden solche Dateien gefunden, so erscheint ein Hinweisfenster mit dem Inhalt „MR3 Dateien werden importiert“. Das Fenster verschwindet, wenn der Import beendet ist. Je nach Datenmenge und Leistung des Rechners kann der Import einige Zeit dauern.

Wenn keine Dateien gefunden werden, erscheint das Hinweisfenster nicht, und es kann sofort mit der Auswertung bereits früher importierter Dateien begonnen werden.

Die Ursprungsdateien *.xmr und *.bmr führen in den letzten drei Stellen vor dem Punkt die Messungsnummer des MR3000. Diese wird in den Dateinamen der System9000-Dateien **nicht** übernommen. Das Importprogramm erzeugt neue fortlaufende Messungsnummern in der Reihenfolge des Imports. Hierbei werden – wie im System 9000 üblich – die Hintergrundmessungen mit Messungsnummern ab 10001 versehen.

Die Dateien *xmr werden umkodiert und in neue Dateien nach Spezifikationen der Systeme 9000 geschrieben. Abgesehen von unterschiedlichen Abtastraten und einigen in den untgerschiedlichen Systemen ggf. nicht vorhandenen Metadaten sind die importierten Dateien nicht von Original-System 9000 Dateien zu unterscheiden.

Für die Dateien *.bmr gilt das ebenfalls. Diese werden in das Nummerierungsschema mit Dateinummern 10001+ eingefügt.

Nach erfolgtem Import können die MR3-Messungen wie jede reguläre System-9000 Messung ausgewertet werden (Ausschnitte bilden, Blockausblendungen und nachträgliche Kommentierung sind ebenfalls möglich).

- Zur selben Zeit dürfen sich nur .xmr und .bmr Dateien **eines** Projekts in den Importverzeichnissen befinden. Vor einem Projektwechsel sind darum evtl. noch vorhandene Dateien zu importieren. Nach erfolgtem Import sind die Verzeichnisse wieder leer, so dass Dateien für ein beliebiges anderes Projekt eingeladen und importiert werden können.
- Um Konflikte mit mehreren MR3-Projekten untereinander zu vermeiden, empfiehlt es sich, unmittelbar nach Eintreffen neuer Dateien das Zielprojekt aufzurufen, und so den automatischen Daten-Import und die Bereinigung der Eingangsverzeicnisse zu starten.

Die log-Dateien vg_imp.log und hg_imp.log (im Projektverzeichnis)

In diesen Dateien werden die durchgeführten Importe protokolliert. Diese Dateien dürfen **nie gelöscht** (außer mit dem gesamten Projekt) oder manuell geändert werden. Werden diese Dateien gelöscht oder geändert, kommt die Import-Organisation durcheinander!

Die log-Dateien sind nicht nur Protokolldateien, sondern dienen auch der Import-Steuerung.

Für den Endanwender können die Einträge in den log-Dateien ebenfalls nützlich sein. Für jeden Messungsimport findet sich darin eine Zeile mit der ursprünglichen Dateinummer aus dem System MR3000 und der zugehörigen neuen Messungsnummer im System 9000.

Da nicht klar ist, ob im Syscom-System die Dateinummern auch übergreifend für xmr- und bmr- Dateien eindeutig sind, werden für beide Dateitypen getrennte log-Dateien geführt.

Mehrfach-Import

Vermeiden Sie Mehrfachimport derselben Messungen!

Grundsätzlich ist es unschädlich, wenn bereits vorhandene Messungen nochmal importiert werden, trotzdem empfiehlt es sich, das zu vermeiden, weil für jeden Import ein weiterer Datensatz angelegt wird. Dann werden zu identischen Aufnahmen mehrere Messungsnummern erzeugt.

Bei versehentlichem Mehrfach-Import können die Messungsdateien (jeweils .smp und .mst) aus dem Projektverzeichnis gelöscht werden, **NICHT** jedoch die zugehörigen Einträge in den log-Dateien.

Stand: 22.06.2014